

Europäisches Theaterfestival Public Viewing

Wie gut sich Kunst und Sport verbinden lassen, stellt die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 mit ihrem Freiluftscreening im Innenhof der Stallungen der Kaiservilla in Bad Ischl vom 14. bis 16. Juni unter Beweis.

Zu sehen sind herausragende Theaterproduktionen von international renommierten Regisseur*innen aus ganz Europa im Innenhof der Stallungen der Kaiservilla in Bad Ischl in entspannter Atmosphäre mit Gastrobetrieb. Gleichzeitig können die ersten Spiele der Fußball Europameisterschaft mitverfolgt werden.

Bad Ischl, 12. Juni 2024

Mit einem Public Viewing startet das Europäische Theaterfestival vom 14. bis 16. Juni 2024 im Innenhof der Stallungen der Kaiservilla in Bad Ischl. Zu sehen sind ausgewählte Aufzeichnungen von herausragenden europäischen Theaterproduktionen aus dem Netzwerk mitos21 in Anwesenheit internationaler Regisseur*innen. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass die Welt des Theaters digital erlebbar ist. Mit dem Europäischen Theaterfestival ziehen auch neue Formen des Zusammenkommens unter freiem Himmel in einer historischen Umgebung vor einer einzigartigen Kulisse ins Salzkammergut ein. „Panikherz“ in der Fassung und Regie von Oliver Reese, Berliner Ensemble, „Dorian“, Konzept, Regie und Bühne von Robert Wilson, Düsseldorfer Schauspielhaus und „Der schwarze Mönch“, Regie Kirill Serbrennikov, Thalia Theater, Hamburg. Weiters sind zu sehen: „We who lived our lives over“ („Vi som fick leva om våra liv“, „Wir, die unser Leben erneut lebten“), Choreographie Cecilia Milocco, Dramaten – Kungliga Dramatiska Teatern, Stockholm, „Medea“, Regie Simon Stone, Internationaal Theater Amsterdam, „Hedda Gabler“, Regie Kriszta Székely, Katona József Színház, Budapest, „Jours de Joie“ („Time for Joy“ – „Zeit für Freude“), Regie Stéphane Braunschweig, Odéon – Théâtre de l'Europe, Paris und „Heart of Darkness“ („Herz der Finsternis“), Regie Paweł Łysak, Teatr Powszechny w Warszawie, Warschau. Mit der Präsentation von Theaterproduktionen der Weltklasse international renommierter Theater in der Region Salzkammergut bringt die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 aktuelle Theaterströmungen in den ländlichen Raum und setzt die Tradition der Sommerfrische, als geistigem Entwicklungsmotor fort.

In der einzigartigen Kulisse der kaiserlichen Stallungen treffen Stücke international renommierter Regisseur*innen auf die ersten Spiele der Fußball Europameisterschaft, deren Übertragungen in den Pausen geplant sind.

*„Das Theater der Vergänglichkeit entreißen – es einem weltweiten Publikum zu ermöglichen, in einem alpinen ländlichen Raum. Mit dem ersten Akt des Europäischen Theaterfestivals gewährt die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 einen einzigartigen Einblick in die europäische Theaterlandschaft. Ein Erlebnis der besonderen Art in Anwesenheit von internationalen Künstler*innen, an einem Ort durchdrungen von europäischer Kultur, neue Sichtweisen eröffnend.“* Elisabeth Schweeger, Künstlerische Geschäftsführung, Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

SAVE THE DATE

Vom **9. bis 13. Oktober** zeigt das Europäische Theaterfestival 12 ausgewählte Projekte junger regionaler wie internationaler Positionen, die Nostalgie und Verdrängung befragen und nach neuen Sprachen und Formen für die Beschäftigung mit den Wunden der Vergangenheit suchen. Das Europäische Theaterfestival versammelt

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

| | |
|---------------------|--|
| Funding Bodies |     |
| Top Partner |  |
| Destination Partner |  |
| Official Partner |    |

damit Theaterprojekte, die sich nicht darauf beschränken, eine Vergangenheit zu erzählen, sondern eine utopische Strategie des Erinnerns entwerfen. Mit der Uraufführung „Mein Lieblingstier heißt Winter“, eine Operetten-Serie in 5 Folgen von Ferdinand Schmalz.

Presseanfragen | Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Fotos

<https://www.dropbox.com/scl/fo/3oyctv8lawqqh1sbisahn/AKuDSEwt9XgeOhka0WZbbGQ?rlkey=wtred7fnfp67q6f9v3v3m89wd&dl=0>

Informationen <https://www.salzkammergut-2024.at/veranstaltungen/europaeisches-theaterfestival-public-viewing/>

Europäisches Theaterfestival. Public Viewing

Eröffnung Freitag, 14/06/2024, 16 Uhr

Ort Innenhof, Stallungen Bad Ischl, Jainzen 38, 4820 Bad Ischl

Dauer 14/06–16/06/2024

Eintritt frei

Freitag, 14/06/2024

16 Uhr JOURS DE JOIE (TIME FOR JOY – Zeit für Freude), Odéon – Théâtre de l'Europe, Paris

Regie und Bühnendesign von Stéphane Braunschweig | Text von Arne Lygre

19 Uhr DER SCHWARZE MÖNCH, Thalia Theater, Hamburg

Regie und Bühne von Kirill Serebrennikov | Basierend auf einer Geschichte von Anton Tschechow

Samstag, 15/06/2024

12 Uhr DORIAN – Düsseldorfer Schauspielhaus

Konzept, Regie, Bühne, Licht Robert Wilson | Text Darryl Pinckney basierend auf den Motiven von Oscar Wilde | Übersetzung dem Englischen von Konrad Kuhn

14 Uhr HEDDA GABLER – Katona József Színház, Budapest

Regie von Kriszta Székely | Text von Henrik Ibsen | Übersetzung von László Kúnos

Im Anschluss Public Viewing des EM Spiels Ungarn – Schweiz

16 Uhr HEART OF DARKNESS (Herz der Finsternis), Teatr Powszechny w Warszawie, Warschau

Regie von Paweł Łysak | Text Joseph Conrad

18–19.45 Uhr Public Viewing des EM Spiels Spanien – Kroatien

19.45 Uhr MEDEA – Internationaal Theatre Amsterdam

Regie von Simon Stone | Text von Euripides | Übersetzung und Dramaturgie von Peter Van Kraaij | Übersetzung von Vera Hoogstad

Sonntag, 16/06/2024

10 Uhr PANIKHERZ – Berliner Ensemble

Regie von Oliver Reese | Text von Benjamin von Stuckrad-Barre

12 Uhr VI SOM FICK LEVA OM VÅRA LIV (WE WHO LIVED OUR LIVES OVER, Wir, die unser Leben erneut lebten), Dramaten, Stockholm

Regie und Text von Mattias Andersson

14 Uhr Diskussion der Intendant*innen und Künstler*innen der vorangegangenen Produktionen (Oliver Reese, Wilfried Schulz, Tamara Török, Karolina Kapralska, Iphigenia Taxopolou, Elisabeth Schweeger)

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

| | |
|---------------------|--|
| Funding Bodies |     |
| Top Partner |  |
| Destination Partner |  |
| Official Partner |    |

Im Anschluss Public Viewing des EM Spiels Polen – Niederlande
18–19.45 Uhr Public Viewing des EM Spiels Slowenien – Dänemark

DORIAN, Düsseldorfer Schauspielhaus Dauer: 1:30 Stunden

Konzept, Regie, Bühne, Licht Robert Wilson | Text Darryl Pinckney basierend auf den Motiven von Oscar Wilde | Übersetzung dem Englischen von Konrad Kuhn

Robert Wilson zählt zu den Theatermachern unserer Zeit. Seine Arbeiten verbinden Elemente aus Tanz, Performance, Architektur, Malerei, Musik und Schauspiel. Am Düsseldorfer Schauspielhaus hat Robert Wilson mit „Der Sandmann“ und der meistgespielten und gastierenden Produktion der letzten Jahre spektakuläre Theaterkunst in Szene gesetzt. Mit „Dorian“ kreierte Wilson für das Düsseldorfer Schauspielhaus in der Spielzeit 2021/2022 einen neuen Abend und ein Solo für den Schauspieler Christian Friedel und macht aus Darryl Pinckneys Text „Dorian“ einen Abend über das Leben und die Kunst. Auf virtuose Weise verbindet der US-amerikanische Autor drei Geschichten, die des Romans „Das Bildnis des Dorian Gray“, die des ikonischen englischen Malers Francis Bacon und die des Schriftstellers Oscar Wilde, fiktiv und zugleich voller tiefgründiger Wahrheiten zu einem assoziativen Erzählfluss, in dem sich Erinnerungen an Erlebnisse, Reflexionen und Gefühle überlagern.

Der Maler Francis Bacon überrascht den Kleinkriminellen George Dyer, als dieser in sein Atelier einbricht. Anstatt die Polizei zu rufen, lässt er ihn als Modell zurück. Die beiden werden ein Paar. Der Maler Basil Hallward ist besessen von seinem Modell Dorian Gray. Gray wünscht sich, dass das Gemälde an seiner Stelle altert. Der Dichter Oscar Wilde ist der Liebling der Londoner Gesellschaft bis er wegen „unanständiger Beziehungen“ mit seinem Geliebten Alfred Douglas ins Gefängnis kommt.

Cast and Creatives

Dorian **Christian Friedel**, Konzept, Regie, Bühne, Licht **Robert Wilson**, Kostüm **Jacques Reynaud**, Original-Komposition **Woods of Birnam**, Co-Regie **Ann-Christin Rommen**, Co-Bühnendesign **Stephanie Engeln**, Co-Lichtdesign **Marcello Lumaca**, Video **Tomasz Jeziorski**, Make-up Design **Manu Halligan**, Co-Kostümdesign **Louise B. Vivier**, Tondesign **Torben Kärst**, Dramaturgie, musikalische Beratung **Konrad Kuhn**, Schatten von Dorian **Jeremia Franken**, Radiostimme **Darryl Pinckney**

Eine Produktion des Düsseldorfer Schauspielhauses in Koproduktion mit dem National Kaunas Drama Theater und dem Staatsschauspiel Dresden

DER SCHWARZE MÖNCH, Thalia Theater, Hamburg Dauer: 2:40 Stunden

Regie und Bühne von Kirill Serebrennikov | Basierend auf einer Geschichte von Anton Tschechow
Inspiriert von der Philosophie Nietzsches, der Romantik Edgar Allan Poes und einer alten arabischen Fabel, nutzt Tschechow diese wenig bekannte, sehr spezielle Geschichte, um die großen Fragen zu stellen. Und wie immer stellt er sie „nur“, aber er tut dies mit der diagnostischen Schärfe und Lakonie eines Arztes. Er maßt sich nicht an, irgendwelche Antworten zu geben. Regisseur Kirill Serebrennikov radikalisiert Tschechow und bohrt sich immer tiefer in ein musikalisches Rondo und schmerzhaft Grundfragen: Ist es nicht so, dass jeder Mensch etwas Einzigartiges und Besonderes an sich hat, etwas, das als schön angesehen werden kann, mit dem Recht auf individuelle Entscheidungen und Freiheit? Und dass wir um diese Bedeutung kreisen – immer wieder, bis wir am Rande der Exzentrik stehen und uns verlieren? Aber ist es nicht auch so, dass das Leben nur möglich ist, wenn man in Demut dient und bescheiden bleibt? Tschechows Fallbeispiel ist ein Gärtner, der mit Hingabe und Liebe sein Stückchen Erde pflegt und einen Garten anlegt, der ihm seinen Rhythmus gibt. Dieser Garten könnte seine ganze Welt sein. Hier ist wenig Platz für wilde Träume von Freiheit. Er ist gut durchdacht: Auf der einen Seite steht immer die Selbstverliebtheit unseres Willens und unserer Wünsche, auf der anderen Seite die „Beleidigung“

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

| | |
|---------------------|--|
| Funding Bodies |     |
| Top Partner |  |
| Destination Partner |  |
| Official Partner |    |

des Menschen, nichts Besonderes zu sein, sondern genauso unbedeutend und verletzlich wie alles andere in der Natur. Wie können wir diesem Konflikt entkommen? Ein Gärtner, seine Tochter, ein gebrochener Mann und ein untoter schwarzer Mönch, wie der Fliegende Holländer... und was?

Cast and Creatives

Regie und Bühne **Kirill Serebrennikov**, Regieassistenz und Choreografie **Ivan Estegneev, Evgeny Kulagin**, Persönliche Assistentin **Anna Shalashova**, Leitung künstlerische Produktion **Alina Aleshchenko**, Leitung technische Produktion **Elena Bulochnikova**, Assistentin des Szenografen **Olga Pavluk**, Kostüm **Tatyana Dolmatovskaya**, Musik **Jēkabs Nīmanis**, Musikdirektion **Ekaterina Antonenko, Uschi Krosch**, Arrangement der „Serenade“ **Andrei Poliakov**, Musikalische Proben **Uschi Krosch**, Licht **Sergej Kuchar**, Video **Alan Mandelshtamm**, Dramaturgie **Joachim Lux**, Andrej Kowrin, Genius **Mirco Kreibich, Filipp Avdeev, Odin Biron**, Der Ältere **Bernd Grawert**, Tanja, seine Tochter (jung) **Viktoria Miroshnichenko, Gabriela**, Tanja, seine Tochter (älter) **Maria Schmeide**, Der Mönch, Täuschung **Gurgen Taturyan**, Sonnenauf- und Untergang, Tänzer **Tillmann Becker**, Bariton **Genadijus Bergorulko**, Tänzer **Viktor Braun, Mark Christoph Klee, Andrey Ostapenko**, Tenor **Pavel Gogadze, Benjamin Boesch**, Bariton **Friedo Henken**, Tenor **Alexander Tremmel, Samuel Franco**

Eine internationale Produktion, aufgeführt von einem russischen, deutschen, amerikanischen, armenischen und lettischen Ensemble

HEDDA GABLER, Katona József Színház, Budapest Dauer: 1:35 Stunden

Regie von Kriszta Székely | Text von Henrik Ibsen | Übersetzung von László Kúnos

Hedda Gabler hat gelernt, dass, wenn äußerlich alles in Ordnung ist, dann ist auch im Inneren alles in Ordnung. Status, Geld, Komfort. Das Innere der attraktiven und aufregenden, fast perfekten Frau ist voll von dunklen Tönen, Geheimnissen, Manipulation, Egoismus, Angst und Verdrängung. Als unerwartet eine Ex-Geliebte in ihr Leben tritt, beginnt das Eis auf der verletzlichen Oberfläche des fiktiven Perfektionismus zu brechen. Der Tanz der Figuren, die wie Motten in der Nacht in ihrem Bann kreisen, wird zu einem chaotischen Taumel, während Hedda sich auflöst. Unter den repräsentativen äußeren Schichten sehen wir unregelmäßige, aber reale Gesichter. Kriszta Székelys zweite Ibsen-Adaption erforscht nicht nur psychologische Charaktere und Situationen durch die Themen des Rollenspiels, des Wunsches nach Freiheit und der Konfrontation mit der harten Wahrheit, sondern auch mit einer spielerischen Note, die den klassischen Stoff neu abstimmt.

Cast and Creatives

Regie **Kriszta Székely**, Hedda Tesman, born Gabler **Adél Jordán**, Jörgen Tesman PhD **Barna Bányai Kelemen**, Eilert Lövborg **Béla Mészáros**, Thia **Júlia Mentés**, Brack, bíró **Péter Takátsy**, Julle Néni, Jörgen's, Aunt **Eszter Kiss**, Bühnendesign **Juli Balázs**, Assistent des Bühnendesigners **Luca Kata Fehér**, Kostüm **Dóra Pattantyus**, Dramaturgie **Ármin Szabó-Székely**, Musik **Flóra Lili Matisz**, Licht **Bence Bárány**, Souffleuse **Andrea Schaefer**, Stage Manager **István Valovics**, Regieassistenz **György Tiwald**, Regie **Kriszta Székely**

JOURS DE JOIE (Time for Joy – Zeit für Freude), Odéon – Théâtre de l'Europe, Paris Dauer 2:20 Stunden

Regie und Bühnendesign von Stéphane Braunschweig | Text von Arne Lygre

Nach „Nous pour un moment“ („Lass dich gehen“) setzt Stéphane Braunschweig seine künstlerische Zusammenarbeit mit dem norwegischen Dramatiker fort und inszeniert sein neuestes Werk, das 2021 mit großem Erfolg in Oslo uraufgeführt wurde. Lakonisch, prägnant und spielerisch erkundet der Autor Arne Lygre Stück für Stück den heutigen Zustand unserer Beziehungen. Hier trifft sich eine Familie wieder: eine Mutter und ihre beiden erwachsenen Kinder. Für diese „Zeit der Freude“ hat die Mutter einen ruhigen, etwas abseits gelegenen Ort gewählt, eine Bank unterhalb eines Friedhofs. Ihr Treffen wird bald von anderen Personen gestört, die sich an

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

| | |
|---------------------|--|
| Funding Bodies |     |
| Top Partner |  |
| Destination Partner |  |
| Official Partner |    |

denselben Ort begeben haben, um miteinander zu sprechen. Sie bringen ihre familiäre und eheliche Welt mit, ihren Zwiespalt...

Unter der scheinbaren Banalität des Lebens lässt Lygre uns die Intensität menschlicher Sehnsüchte oder Verfolgungen hören: zu wünschen, zu hoffen, zu hassen, zu verschlingen, zu verlassen, zu bleiben, zu gehen... Sein ultra-sensibles Schreiben ist ständig in Bewegung: Manchmal arbeitet es mit Distanz, manchmal mit Humor, dann wieder taucht es uns in das Herz der Gefühle ein. Ist geliebt werden eine Gnade oder eine Gefahr? Eine Trennung: eine Erlösung oder eine Gewalt? Eine Figur wählt. Er beschließt zu verschwinden. Einige Zeit später, ein weiterer Tag der Freude: eine kleine Party im Haus seines Ex-Partners, der sich entschieden hat, weiterzuziehen. Andere wollen die vermisste Person finden. Lygre schaltet sich nicht ein. Für den Regisseur und sein Team von Schauspieler*innen ist dieser lebendige Text eine theatralische Herausforderung, die unsere Zeit, ihr Verhältnis zur Einsamkeit und ihren Traum vom „Wir“ widerspiegelt. Lygre zu spielen bedeutet, durch das Theater zu hinterfragen, was uns heute verbindet.

Cast and Creatives

Cast **Virginie Colemyr, Cécile Coustillac, Alexandre Pallu, Pierric Plathier, Lamya Regragui-Muzio, Chloé Réjon, Grégoire Tachnakian, Jean-Philippe Vidal**, Produktion **Odéon – Théâtre de l'Europe with the support of Cercle de l'Odéon, Stéphane Braunschweig Astrid Schenka**, Künstlerische Mitarbeit **Anne-Françoise Benhamou**, Mitarbeit am Bühnendesign **Alexandre de Dardel**, Kostüm **Thibault Vancaenenbroeck**, Licht **Marion Hewlett**, Ton **Xavier Jacquot**, Regieassistentz **Clémentine Vignais**

HEART OF DARKNESS (Herz der Finsternis), Teatr Powszechny w Warszawie, Warschau Dauer: 2 Stunden

Regie von Paweł Łysak | Text Joseph Conrad

„Ein düsteres und skandalöses Meisterwerk“ so heißt es über „Herz der Finsternis“, das Joseph Conrad 1899 schrieb. Eine Kreuzfahrt von Europa in die Tiefen des afrikanischen Flusses Kongo ist gleichzeitig eine Reise in die europäische Gewalt. Die Geschichte von Kurtz' Außenposten und seinen Verbrechen im Namen der zivilisatorischen Entwicklung ist die Geschichte einer patriarchalischen Ordnung, die auf der Ausbeutung von Menschen, Umwelt und Ressourcen beruht. Wir wollen unser Publikum auf eine theatralische und klangliche Reise in das Herz der Finsternis mitnehmen, um das Fiasko dieses Aufklärungsprojekts aus heutiger Sicht zu erzählen. Die Show wurde als immersive Klanggeschichte geplant. Die erste Videoszene wurde im Bühnenbild von Mateusz Atman aus „Ali: Fear Eats the Soul“ gedreht, einem Theaterstück unter der Regie von Agnieszka Jakimiak.

Cast and Creatives

Cast **Michał Czachor, Oksana Czerkaszyna, Mamadou Góo Bâ, Oskar Stoczyński**, Regie **Paweł Łysak**, Dramaturgie **Paweł Sztarbowski**, Musik **Dominik Strycharski**, Licht **Jacqueline Sobiszewski**, Ton **Kuba Sosulski**, Video **Karol Rakowski**, Bühnen Desing **Robert Rumas**, Stage Manager **Barbara Sadowska**

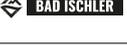
MEDEA, Internationaal Theatre Amsterdam Dauer: 1:20 Stunden

Regie von Simon Stone | Text von Euripides | Übersetzung und Dramaturgie von Peter Van Kraaij | Übersetzung von Vera Hoogstad

Die erfolgreiche Ärztin Anna versucht, ihr Leben nach ihrer Zwangseinweisung in eine psychiatrische Anstalt wieder in den Griff zu bekommen. Nach dem gescheiterten Versuch, ihren Mann Lucas zu vergiften, und ihrer anschließenden psychiatrischen Genesung ist sie entschlossen, ihre Familie wieder zu vereinen. Sie ist bereit, Lucas seine Affäre mit der jüngeren Clara zu verzeihen, und will alles tun, um eine neue gemeinsame Zukunft aufzubauen. Doch schon bald stellt sich heraus, dass ihre Erwartungen von den Menschen um sie herum nicht geteilt werden. Sie steht kurz davor, alles zu verlieren, was ihr lieb und teuer ist: ihren Mann, ihre Kinder, ihre

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

| | |
|---------------------|--|
| Funding Bodies |     |
| Top Partner |  |
| Destination Partner |  |
| Official Partner |   |

Karriere. Die Wiedergeburt, nach der sie sich sehnt, wird zu einem Abstieg in die dunklen Abgründe ihres Geistes. Simon Stone schreibt Medea in einen erkennbaren, zeitgenössischen Kontext um. Seine Figuren sind Menschen aus Fleisch und Blut, erfolgreiche Mittvierziger mit einer Karriere und einem glücklichen Familienleben. Der Regisseur behält die Konturen der Geschichte bei, wirft aber die Frage auf, wer die alten griechischen Held*innen in unserer heutigen Gesellschaft wären. Er arbeitet mit Schauspieler*innen auf der Grundlage von Improvisationen und entwickelt auf diese Weise einen völlig neuen Text, der von Doppelschichten und tragischen Missverständnissen lebt. Seine Dialoge sind messerscharf und bisweilen urkomisch, aber bringen unter der Oberfläche ständig Emotionen und Gewalt hervor.

Marieke Heebink gewann den Theo d'Or 2015 für ihre Darstellung der Hauptfigur. „Medea“ war das erste Stück, das der australische Regisseur Simon Stone für die ITA schrieb und inszenierte. Später inszenierte er „Husbands and Wives“ (von Woody Allen), verarbeitete Themen und Motive aus Ibsens Werk zu „Ibsen House“ und ließ sich von Herman Heijermans' „Op hoop van zegen“ für „Flight 49“ inspirieren.

Cast and Creatives

Anna **Marieke Heebink**, Marie-Louise **Evgenia Brendes**, Clara **Eva Heijnen**, Edgar **Sonny Coops van Utteren**, Lucas **Aus Greidanus JR**, Christopher **Bart Slegers**, Herbert **Alexander Elmecky**, Gijs **Titus Theunissen**, Regie **Simon Stone**, Text **Euripides**, Übersetzung/Dramaturgie **Peter Van Kraaij**, Übersetzung **Vera Hoogstad**, Einrichtung **Bob Cousins**, Light design **Bernie van Velzen**, Ton **Stefan Gregory**, Kostüm **An D'Huys**, Produktion **Joost en Marcelle Kuiper**, mit Unterstützung von **Fonds 21**

PANIKHERZ, Berliner Ensemble Dauer: 2 Stunden

Regie von Oliver Reese | Text von Benjamin von Stuckrad-Barre

Der Schriftsteller als Popstar – Benjamin von Stuckrad-Barre war und ist das Vorbild für einen neuen Typus von Autor, der bewusst entscheidet, mit welchen Mitteln er mit dem Publikum kommuniziert. Wie in der Popmusik, Authentizität hin oder her. Was passiert, wenn die eigene „Marke“ das Leben zu dominieren beginnt, erzählt PANIKHERZ in Form des ultimativen Pop-Romans, nur so ist Stuckrad-Barres Autobiografie zu verstehen. Hier ist das uneingeschränkte „Ich“ nicht nur in Ordnung – es führt wirklich kein Weg daran vorbei. Und weil Stuckrad-Barre auch ein großer Neurotiker ist, wird er zum erbarmungslosen Reporter seiner eigenen Enträtselung. Er beobachtet sich selbst, wie er in die Spirale der Sucht hineingezogen wird – zu den Klängen von Udo Lindbergs Liedern und ihren Versprechungen: Bleib high, bleib in Bewegung und sei immer cool.

Cast and Creatives

Cast **Nico Holonics**, **Bettina Hoppe**, **Paul Zichner**, **Jonathan Kempf**, Regie/Fassung **Oliver Reese**, Bühne **Hansjörg Hartung**, Kostüme **Elina Schnizler**, Musik **Jörg Gollasch**, Licht **Ulrich Eh**, Dramaturgie **Valerie Göhring**, Live-Musik **Lukas Fröhlich**, **Peer Neumann**, **Gerhard Schmitt**, **Tilo Weber**, **Manuel Zacek**

VI SOM FICK LEVA OM VÅRA LIV (WE WHO LIVED OUR LIVES OVER – Wir, die unser Leben erneut lebten), Dramaten, Stockholm Dauer: 2:30 Stunden

Regie und Text von Mattias Andersson

Schiebetüren für das Theater. Was würdest du tun, wenn du eine zweite Chance hättest, fragt sich der Regisseur und Autor Mattias Andersson. Als Gewinner des Ibsen-Preises 2007, nominiert für den Europäischen Theaterpreis 2017 und seit 2020 Direktor des Königlichen Dramatischen Theaters in Stockholm zählt Mattias Andersson zu den wichtigen Persönlichkeiten im nordeuropäischen Theater. Als origineller Vertreter der europäischen Theaterbewegung, die als Dokumentarstück oder Doku-Drama bekannt ist und auf dokumentarischen Untersuchungen und Recherchen vor Ort basiert, lässt sich Mattias Andersson von persönlichen Berichten und Studien von Soziolog*innen über einen sozioökonomischen Querschnitt der

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

| | |
|---------------------|--|
| Funding Bodies |     |
| Top Partner |  |
| Destination Partner |  |
| Official Partner |    |

schwedischen Gesellschaft inspirieren, um „Wir, die unser Leben überlebten“ zu schreiben. Andersson verwebt die Geschichte mit vielen kleineren Geschichten, von den kritischsten Ereignissen unserer Existenz bis hin zu den minimalsten und scheinbar einflusslosesten, und erkundet das Potenzial einer zweiten Chance. Vom Angriff auf die Zwillingstürme über die Geburt eines Babys bis hin zur banalsten Entscheidung, in der High School Französisch statt Deutsch zu lernen. „Die Verschmelzung all dieser Antworten“ schreibt der Regisseur und schafft eine vielstimmige Performance, sowohl visuell als auch choreografisch, die die utopische Kraft des Theaters offenbart: „Wenn sich soziale Konstrukte und äußere Umstände ändern, ist keine Identität, keine Rolle im Leben für immer vorbestimmt oder unveränderlich“.

Cast and Creatives

Cast **Adel Darwish, Ylva Gallon, Electra Hallman, Rasmus Lindgren, Marie Richardson, Magnus Roosmann, Nemanja Stojanović, Kjell Wilhelmsen, Nina Zanjani**, Extras **Antonella De Luigi, Magda Pattarello, Alfredo Popolizio**, Set Design und Kostüm **Maja Kall**, Choreographie **Cecilia Milocco**, Licht **Charlie Åström**, Ton und Musik **Jonas Redig**, Dramaturgie **Stefan Åkesson, Irena Kraus**, Produktion **Backa Teater / Dramaten – The Royal Dramatic Theatre**

Programmleitung Darstellende Kunst Sonja Zobel

Dramaturgie Jana Lüthje

Produktion Marian Holzmüller und Maria Neumayr-Wimmer

Presse | Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 |

Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72